

Einzelhandel massiv in Gefahr

Sehr geehrter,

ich bin im Einzelhandel tätig und sehe mich in der aktuellen Situation mit **folgenden Problemen** konfrontiert:

- in eine **ungewisse Zukunft** zu schauen, wie es mit meinem Arbeitsplatz weitergeht
- trotz hoher Infektions- und Multiplikationsgefahr die Angst zu haben, **KEIN Schutzmaterial** gestellt zu bekommen
- Die Angst davor, dass die Kunden auch nach der Pandemie wieder in die Geschäfte kommen
- von **massiven Existenzängsten** geplagt zu sein, aufgrund von unabsehbar vielen Kundenausfällen und Einnahmeausfällen in Folge der Pandemie

Ich fordere Sie daher auf, sich dafür einzusetzen, dass

1. **Geschäfte im Einzelhandel** die **notwendigen Schutzmaterialien erhalten**, um die gestiegenen Hygieneanforderungen durchführen zu können,
2. der **Einzelhandel** auch nach der Pandemie **optimistisch in die Zukunft blicken kann**
3. **Geschäfte im Einzelhandel angemessene Ausgleichszahlungen** erhalten zum Schutz der Existenz **aufgrund des Wegfalls der Einnahmen** in Folge der Pandemie (die „Corona-Soforthilfe für Kleinunternehmen und Soloselbständige“ des Bundes sowie die Kleinunternehmer-Soforthilfen der Bundesländer sind dafür bei weitem nicht ausreichend)

Neben anderen Bereichen muss auch der **Einzelhandel im Interesse der Versorgung der Bevölkerung** vor den Auswirkungen des Corona-Virus in einer Weise geschützt werden, dass der **Fortbestand gesichert** und eine **Insolvenz-Welle abgewendet** wird. (Lösungen wie diese für den Heilmittelbereich im Gesundheitswesen sind ein wichtiger Schritt)

Ich fordere Sie inständig auf, sich mit den obigen Maßnahmen für den Erhalt des Einzelhandel einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen